Horst : Weltformat

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 30

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-614744

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRIEFE AN DEN NEBI

Tempo 60: Totentanz-Bekenntnis

Laut einer Pressemeldung (sda) von Ende Juni tritt die Freisinnig-Demokratische Partei der Schweiz für die Beibehaltung der bisherigen Geschwindigkeitsbeschränkungen ein. Begründung: Es sei nicht erwiesen, dass z. B. die Herabsetzung der Innerorts-Höchstgeschwindigkeit auf 50 Stundenkilometer eine unfallvermindernde Wirkung habe.

Diese dem menschlichen Hirn entspringende Begründung ist nicht nur unhaltbar und verantwortungslos, sondern sie drückt eine reine Selbstmörder-Mentalität aus. Wieviele Unfallopfer muss es noch geben, bis die FDP (ebenso TCS, ACS usw.) merkt, dass langsameres Fahren logischerweise unfallvermindernde Wirkung haben *muss*? Es scheint, dass sich viele unserer Mitbürger mit dem Tod und dem grauenhaften Gemetzel auf unsern Strassen *abgefunden* haben. *So wie man die Autosteuern anstandslos bezahlt, betrachtet man den Tod auf der Strasse gleichsam als zweite Verkehrsabgabe, die ebenso notwendig wie die erste erscheint.* Prognosen über Unfälle sind heute zuverlässiger als jene über Steuereinnahmen oder den Verbrauch von Heizöl. Die grundlegenden Fragen, ob Unfälle als unabwendbar hingenommen werden müssen, und ob dem Schicksal fatalistisch anheimgestellt werden soll, wer als nächstes Opfer tot liegenbleibt, werden kaum gestellt.

Seit Beginn des Autofahrens wurden nach einer zuverlässigen Zusammenstellung rund 25 Millionen Menschen zu Tode gefahren. Rechnet man noch die Schwerverletzten, von denen ein grosser Teil invalid bleibt, hinzu, ergibt das über 100 Millionen Auto-Opfer. Das sind mehr als sämtliche Kriegsopfer unseres Jahrhunderts. Doch wen bewegt das schon? Hauptsache ist, wenn man in imponierenden Sicherheitsautos mit 60 Stundenkilometern durch die Dörfer rasen darf, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben, wenn ein wehrloser Greis oder ein ahnungsloses Kind überfahren wird.

Im Jahre 1972 (in Klammern die Zahlen von 1975) ereigneten sich in der Schweiz 77 982 (66 000) Verkehrsunfälle. Dabei wurden 47 108 (29 900) Personen verletzt und 1722 (1245) fanden den Tod. Die Unfallstatistik beweist, dass unter den Massnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit vor allem die *Geschwindigkeitsbeschränkungen* erfolgreich waren. So ist seit der Einführung von Tempo 100 ausserorts im Jahre 1973 die Zahl der Toten um 28, jene der Verletzten um 22 und diejenige der Unfälle um 15 Prozent zurückgegangen.

Ausser unermesslicher *menschlicher Tragik* bedeuten die Massaker auf dem Schlachtfeld helvetischer Strassen nicht «nur» Tote und Verstümmelte, sondern auch kaum abzuschätzende *volkswirtschaftliche Verluste*. Allein für das Jahr 1972 wurde ein Verlust von 2,3 Milliarden Franken errechnet. Da die Hauptursache für Unfälle *zu hohe Geschwindigkeit* ist (20 Prozent), entstand im Jahre 1972 allein wegen zu hoher Geschwindigkeit ein volkswirtschaftlicher Schaden von 451,6 Millionen Franken. Ueberlegt sich das auch jemand? Angesichts dieser Tatsachen ist jedes Eintreten für Tempo 60 *kurzsichtig und schildbürgerhaft*.

Der Schweizer redet gerne vom Sparen? Weshalb ist er noch nie auf die Idee gekommen, die Unfallfolgekosten zu senken? Oder lohnt sich dies wegen einiger *100 000 000 Franken* nicht? Solange man nicht selbst tot auf dem Schlachtfeld liegenbleibt, kümmert man sich nicht darum – und nachher ist es zu spät ... *Matthias Hug, Bäretswil*

Tell-Spielereien

Eine Ausstellung mit Tell-Karikaturen Kellertheater im Vogelsang, Altdorf

30. Juli bis 17. September 1976

Freitag 18 bis 19.30 Uhr
Samstag 16 bis 17.30 Uhr
Sonntag 11 bis 12 Uhr und 16 bis 17.30
16 bis 17.30 Uhr

Eintritt frei

Horst: Weltformat

Lieber Nebi,
wird Horsts Wochenchronik in gesammelter Form erscheinen? Ich halte ihn für die zeitgeschichtliche Erziehung meiner Kinder für ebenso wichtig wie einst Bö. Und er hat Weltformat.

Prof. I. Tschirky, Rorschacherberg

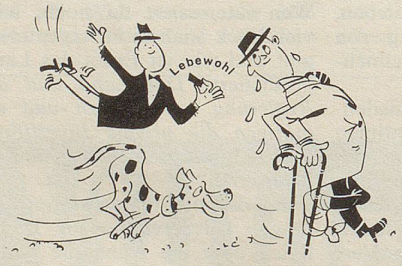
RANDOLINS im Engadin

am sonnigen Suvretta-Hang bei St. Moritz, im gesunden Höhenklima, fern von Verkehrslärm und Abgasen, erwartet Sie zu

volkskundlichen Wanderwochen

14. 8.—21. 8. und 21. 8.—28. 8.
7 Tage Vollpension alles inkl.
Fr. 300.— bis 420.— je nach Bettenzahl und Komfort der Zimmer (exklusive Ausflugskosten).

RANDOLINS, evang. Ferienzentrum
7500 ST. MORITZ, Tel. 082 - 3 43 05



In der grössten Sommerhitze
seht ihr mich, wie ich hier schwitze
und an Hühneraugen leide –
Mit LEBEWOHL* würd Leid zur Freude!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmildernden Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fusssohle (Couvert).
Packung Fr. 3.25, erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Jetzt Lebewohl auch **flüssig.**

Nebileser schreiben Slogans:

Katzenjammer auskurieren – Nebelspalter abonnieren!

Gesund-schlafen

Gute Nacht Guten Tag
lattoflex®

...auf Lattoflex dem Bettsystem mit der unvergleichlichen Wirkungsweise – weltweit bewährt bei Rheuma- und Bandscheibenschäden. Auch in jedes Bett einlegbar.
Qualitätsgarantie durch den Hersteller: Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen, Tel. 061/910311

HOTEL KREUZ

BERN im Zentrum, nächst HB

Zu wirklich günstigen Preisen ruhig und komfortabel logieren und problemlos parkieren! Restaurant.

Neben Metro-Grossparking Waisenhausplatz, Zeughausgasse 41, Tel. 031 / 22 11 62
Alb. Fankhauser

Inserieren bringt Erfolg!

Zu verkaufen in **Landarenca**, der Sonnenterrasse des **Calanca-Tales**,

3½-Zimmer-Eigentumswohnungen

beziehbar ab 1. August 1976. Ganzjährige Zufahrt, 40 Autominuten von Bellinzona. Konkurrenzpreise. Weitere Auskunft erteilt Chiffre 13-26324 Publicitas, 7002 Chur

ABMAGERUNGSKUREN

mühelos durch einen Kur- oder Ferienaufenthalt im Kurhaus
Tel. 081 - 22 36 66

7062 BAD PASSUGG